

Auszug aus der 11. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 26. Mai 2010

zu 10 mündliche Anfragen von Stadträten

Auf Antrag der **Fraktion DIE LINKE.** sowie der **CDU-Fraktion** erfolgt zur Anfrage von Herrn Dr. Meerheim ein Wortprotokoll.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Ich habe auch noch mal 2 Fragen zu den Listen, die wir im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften bzw. Hauptausschuss bekommen haben zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II.

Und zwar die erste Frage noch mal. Wir haben eine neue Liste bekommen. Da stehen die ganzen Nachfinanzierungsbedarfe drauf. Wie viel von diesen Nachfinanzierungsbedarfen sind inzwischen zu 100 % durch entsprechende mündliche oder schriftliche Zusagenbescheide der IB gedeckt? Können Sie die Projekte benennen, wo es noch nicht gedeckt ist?

Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates:

Herr Geier bitte.

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal:

Ich meine, Sie haben jetzt hier eine farbliche Kopie oder?

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Ich habe eine farbige.

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal:

Das sind die ersten fünf.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Die ersten fünf sind gedeckt. Und die übrigen?

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal:

Die sind im Moment noch in der Abstimmung.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Das heißt wir haben Schwierigkeiten?

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal:

Nein. Keine Schwierigkeiten, sondern das muss einfach noch mal abgeklärt werden, in welchem Umfang inwieweit da das Landesverwaltungsamt seine kommunalaufsichtliche Stellungnahme geben kann.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Sonst gibt es keine Probleme? Ich frage nur noch mal nach.

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal:

Sind mir zumindest nicht bekannt.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Na gut, ich denke wir treffen uns zu der Frage wieder.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Die zweite Frage bezieht sich auf die Maßnahme aus der sonst größeren Liste. Und zwar auf der ersten Seite gibt es unten eine kleine Maßnahme, die heißt Kita „Kinderpark“. Diese Maßnahme ist inzwischen abgerechnet. Und da steht zum Stand des Mittelabrufes immer noch „Mittelabruf erfolgt“. Wie lange wollen Sie die Mittel noch abrufen?

Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates:

Herr Kogge.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung:

Danke, dass Sie die Frage stellen, weil sie uns erspart, vielleicht zu stark jetzt auf den Einzelpunkt noch mal darauf hinzuweisen. Aber wir haben hier eine Sondersituation. Es war der Wunsch von Frau Kuppe als ehemalige Sozialministerin auf eigene Auswahl eine Kindertagesstätte auszuzeichnen mit Geld. Dies hat sie getan mit einem vorläufigen Bewilligungsbescheid.

Ihnen im Finanzausschuss ist die Frage dieser Bewilligung und der Druck der Finanzierung wiederholt vom Träger mit den Worten erklärt worden: „Wir haben angefangen, wir brauchen jetzt das Geld, wir kommen in Zahlungsschwierigkeiten.“

Die Stadt hat immer wieder diesem Träger geholfen und sich partnerschaftlich auf Seite des Trägers gestellt. Im Nachgang stellt sich heraus, dass das Sozialministerium gerne nun die Bewilligung aber in anderer Form gemacht hätte, nämlich in der Form, dass die Kommune die Bewilligungsstelle wäre und nicht mehr das Sozialministerium als solches. Das ist jetzt mit dem neuen Sozialminister geklärt und konnte jetzt zu einer Lösung kommen, die einen endgültigen Bescheid dem Träger gibt und damit der Träger das Geld über uns abrufen kann.

Leider ist bis jetzt diese endgültige Bewilligung noch nicht vorliegend, wir hoffen aber, dass sie in den nächsten Tagen kommt. Heute Vormittag auf Nachfrage im Sozialministerium war diese noch nicht raus aus dem Haus.

Aber sie verweisen darauf, dass Träger natürlich - auch wenn sie vorläufige Bescheide von Ministerien bekommen - sehr vorsichtig sein sollten mit dem Bau, sonst haben sie die Schwierigkeiten, dass sie nachher immer einen Dritten brauchen, der freundschaftlich einspringt, obwohl es für ihn keine Rechtsgrundlage gibt.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Also ich finde es ein bisschen merkwürdig, dass Sie die Schuld einer Frau zuweisen, die sich jetzt nicht mehr wehren kann, weil sie aus dem Amt geschieden ist. Mir liegen etwas andere Informationen vor aus demselben Ministerium, dem sie mal vorstand. Deswegen habe ich auch diese Frage gestellt. Aber gut, ich muss mit Ihrer Antwort leben und werde sie natürlich auch zu verwenden wissen.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung:

Herzlichen Dank. Und ich gebe es Ihnen gerne auch schriftlich.

... Zwischenrufe

Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates:

Herr Dr. Meerheim, Sie müssen das noch mal durch das Mikrofon sprechen, damit das richtig protokolliert werden kann.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.:

Ich möchte die Antwort des Beigeordneten auf meine Frage als Wortprotokoll in der Niederschrift wiederfinden.

Ende des Wortprotokolls.